



Böhme Zeitung

Sonnabend, 2. Juni 2018
154. Jahrgang Nr. 126 · 1,55 €

www.boehme-zeitung.de

SOLTAU

Das Warten auf die Fragebögen

Bei der Bevölkerungsbefragung zur Sportentwicklung hat sich noch nicht einmal jeder Zehnte gemeldet. » Seite 2

HEIDEKREIS

Datenschutz: Vereine müssen reagieren

Seit 25. Mai gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung – Vereine und Institutionen mit Internetseiten müssen jetzt reagieren, denn Bußgelder drohen. » Seite 6



Sten Rieper, Fachanwalt für IT-Recht, erklärt im Interview mit der BZ die wichtigsten Herausforderungen.
Foto: bk

BISPINGEN

Die Bispinger haben eine echte Wahl

Mit Regine Hügel-Groß, Ingo Lunau (rechts) und Dr. Jens Bülthuis ist der Kampf um das Rathaus in Bispingen spannend geworden. » Seite 8



EXTRATEIL

sonntag

► Scheitern als Chance – das sagt sich so leicht. Es stimmt nur leider nicht. Zeit für unbequeme Wahrheiten.



HEIDEKREIS

Protokollstreit zu den Akten gelegt

Bürgermeister Röbbert macht Haushaltsreden öffentlich, Rat billigt daraufhin Niederschrift
» Seite 3

Nils Lühr regiert in Wietzendorf

Schützengilde beendet heute ihr Schützenfest mit dem Schießen um den Bürgerkönig
» Seite 8

WETTER

23°
15°



Viele Wolken ziehen heute vorüber, und gebietsweise kommt es im Tagesverlauf zu Regengüssen, örtlich entladen sich auch wieder Gewitter.

Wetterbericht: » Seite 28

IHR DRAHT ZUR BZ

Kundenservice (Abo) und private Kleinanzeigen: ☎ (051 91) 8 08-4 00
Geschäftskunden (gewerbliche Anzeigen): ☎ (051 91) 8 08-4 55

fb.com/boehmezeitung
@boehme_zeitung
@boehmezeitung



Fußballer spielen für das Hospizhaus Heidekreis

Der Viertligist TSV Havelse mit dem Breloher Trainer Christian Benbennek bestreitet am 23. Juni in Lünzen eine Benefizpartie gegen eine BZ-Auswahl der besten Spieler aus dem Heidekreis

VON HOLGER HEITMANN

Lünzen. Ein besonderes Fußballspiel steigt am Sonnabend, 23. Juni. Und damit ist einmal nicht die WM-Partie Deutschland gegen Schweden am selben Tag gemeint. Denn um 15 Uhr ist Anstoß des Benefizspiels einer Böhme-Zeitung-Auswahl gegen Viertligist TSV Havelse. Der tritt gratis bei der SV Veersetal in Lünzen an, weil TSV-Trainer Christian Benbennek aus Breloh kommt und dem Heidekreis verbunden ist. Havelse trifft auf 18 der besten Fußballer aus der hiesigen Kreis- und Bezirksliga, nominiert von der BZ-Sportredaktion. Und der Erlös aus dem

Eintrittsgeld geht an den Verein Hospizhaus Heidekreis.

Der Verein wird im Oktober in Dorfmark das erste stationäre Hospiz im Kreis eröffnen. In dem Haus wird es acht Zimmer für schwerkranke, sterbende Menschen geben. Ziel ist, den Patienten ein Zuhause für deren letzte Lebensphase zu schaffen, in freundlicher Umgebung, mit individueller Pflege und Schmerztherapie. „Ich habe zehn Jahre davon geträumt und daran gearbeitet“, sagt der Walsroder Arzt Dr. Sirus Adari, der unter anderem Vorsitzender des Stiftungsrats ist. Die 1,9 Millionen Euro für den Bau kamen durch Spenden und Zuschüsse zusammen.

Adari will noch einen Raum der Stille schaffen, der als Rückzugsort für Patienten, Angehörige und Personal wichtig sei. Und der Betrieb erfordere weiter Spenden, denn die Krankenkassen übernehmen nur 95 Prozent der Kosten. 20 Personen sollen im Hospiz arbeiten, das die Johanniter betreiben werden.

Der Hospizverein freut sich nicht nur wegen des Geldes

Carmen Werschel vom Hospizverein freut sich, dass der Gewinn aus dem Benefizspiel an diesen Zweck geht, nicht nur wegen des Geldes: „Vielleicht hilft das Fußballspiel, dass mehr Menschen vom Hospizhaus erfahren.

Mit dem Sterben setzt man sich ja nicht gern auseinander.“

Sportlich wird es aber auch interessant. Benbenneks Mannschaft hat in der Regionalliga eine tolle Rückserie gespielt, landete auf Platz elf. Teamegeist, taktisches Verständnis und Siegeswillen trugen laut Benbennek dazu bei. Die neue Saison beginnt für den TSV am letzten Juliwochenende, das Spiel in Lünzen ist Teil der Vorbereitung. Motiviert werden aber auch die Heidekreiskicker sein, für die das Duell mit dem Viertligisten etwas Besonderes ist. Und das WM-Spiel ist ab 20 Uhr im Sportlerheim Lünzen auch zu sehen. Den BZ-Kader finden Sie auf » Seite 14

Spaniens Regierung abgewählt

Madrid. Der spanische Ministerpräsident Mariano Rajoy ist durch ein Misstrauensvotum gestürzt worden. Von 350 Parlamentsabgeordneten stimmten am Freitag 180 für einen Misstrauensantrag der Sozialisten, wodurch deren Chef Pedro Sánchez neuer Regierungschef wird.

Die Sozialisten hatten den Misstrauensantrag eingebracht, nachdem ein Gericht vergangene Woche Rajos konservative Volkspartei PP als „profit-suchende Teilnehmerin“ eines Bestechungskandals verurteilt hatte. Kurz vor der Abstimmung sagte Rajoy, es sei ihm eine Ehre, Spanien in einem besseren Zustand zu übergeben, als er es vorgefunden habe.

Unterdessen soll der Separatistenführer der Katalanen, Carles Puigdemont, nach dem Willen der Generalstaatsanwaltschaft von Schleswig-Holstein schnell an Spanien ausgeliefert werden. » Politik

Die Angst vor dem Piks

Eine Studie belegt, dass Schmerzen mehr wehtun, wenn sie angekündigt sind

VON GARMIN WENDT UND ANDREA BARTHÉLÉMY

Riverside. Wenn der Arzt sagt: „Gleich tut es ein bisschen weh“, dann wird es das auch. Aus Prinzip. Denn was viele Eltern und Mediziner schon aus Erfahrung wussten, haben amerikanische Forscher nun in einer Studie belegen können: Die Angst vor Schmerzen verstärkt bei Kindern das Schmerzempfinden. Durch seine mitfühlende Ankündigung kann der Arzt den Piks also erst richtig schmerzhaft machen. Eltern wissen natürlich auch, dass die Warnung

vor Schmerzen nicht immer diesen Effekt hat. „Vorsicht, du tust dir gleich weh!“ oder „Nicht da anfasen, das macht aua!“ hat in den meisten Fällen keine forschungsrelevanten Auswirkungen auf den Nachwuchs. Denn die Schmerzen, die danach auftreten, waren zwar theoretisch angekündigt, kamen aber in Wahrheit vollkommen überraschend und unerwartet – wer hat schon damit gerechnet, dass die Erwachsenen plötzlich mal recht behalten?

In der Studie ging es aber um die Schmerzen beim Arztbesuch, und die sind ja grundsätzlich etwas anderes: Weil es hinterher im Optimalfall einen Fruchtriegel oder, wenn der Piks richtig schlimm war, sogar ein Eis geben könnte.

Aber im Ernst: Die Forscher setzten Kinder kleinen Schmerzen aus, die sie auf einer Skala

von schlimm bis nicht so schlimm bewerten sollten. Die ausgesendeten Reize waren schlussendlich immer nur mittelstark. Wenn die Kinder vor starken Schmerzen gewarnt wurden, empfanden sie den Reiz aber als schmerzhafter, als wenn ein schwacher Schmerz angekündigt war.

Doch sollen Ärzte nun zum Überraschungsübergang tendieren? Nein, betont Burkhard Rodeck, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin. „Der Arzt muss ehrlich sein, sonst gibt es keine Vertrauensbasis.“ Das hieße dann, dass bei weiteren Arztbesuchen die Angst vor dem Piks immer da wäre.

Was aber funktioniert: Wenn es garantiert nicht wehtun wird, vorher Entwarnung geben. Ob es dann trotzdem ein Eis gibt, ist Verhandlungssache.



Muss manchmal sein: Kinder, die vor dem Piks gewarnt werden, empfinden mehr Schmerz. Ohne Vorwarnung sollte man trotzdem nicht vorgehen.
Foto: dpa

Trauer um Frontmann von Seed

Berlin. Demba Nabé, einer der Sänger der Berliner Band Seed („Dickes B“), ist tot. Der Musiker starb im Alter von 46 Jahren am Donnerstag, wie sein Anwalt Christian Schertz bestätigte. „Wir trauern um unseren Freund und Sänger Demba Nabé“, hieß es auf der Seed-Internetseite unter einem Schwarz-Weiß-Foto von Nabé. Zur Todesursache gab es keine Angaben.

Demba Nabé alias Boundzound gehörte neben Peter Fox und Dellé zu den Frontmännern des bisher elfköpfigen Ensembles von Seed. Die Band ist für ihre energiegeladenen Liveauftritte über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Die Berliner standen unter anderem beim dänischen Roskilde-Festival auf der Bühne. » Aus aller Welt

18 Mann gegen den TSV Havelse

Böhme-Zeitung
nominiert Spieler für
die Auswahl, die sich
am 23. Juni in Lünzen
mit dem Viertligisten
misst

Soltau. Der Kader für die BZ-Auswahl, die am 23. Juni (15 Uhr) in Lünzen gegen Fußball-Viertligist TSV Havelse antritt, war schnell aufgestellt. 18 Heidekreis-Spieler aus Kreis- und Bezirksliga haben ohne Zögern zugesagt, bei dem Spiel zugunsten des Hospizhauses in Dorfmark anzutreten. Nur die Kandidaten des SV Essel mussten aufgrund anderer Termine absagen, obwohl sie gern dabei gewesen wären. Alle 18 waren im Laufe der Saison 2017/18 mindestens einmal, meist öfter für die BZ-Elf des Wochenendes nominieren. Nun sollen sie gegen die drei bis vier Klassen höher angesiedelten Kicker des TSV bestehen. Fußballer aus zehn Klubs müssen zusammenspielen. Die Trainer Jesco Rohde (ehemals TV Jahn Schneverdingen, Germania Walsrode) und Andreas Hahn (ehemals SV Veersetal) wollen das Team vorher in einer Übungseinheit zusammenbringen. Neun der Akteure haben in der vergangenen Spielzeit in der Bezirks-, neun weitere in der Kreisliga gespielt.

Torhüter

Carlo Fraenkel (Breloher SC): Der Breloher Schlussmann ist die Zuverlässigkeit in Person, taucht seit zwei Jahren regelmäßig in der BZ-Elf des Wochenendes auf und wird der Auswahl Stabilität geben.

Karim Attia (TV Jahn): Der Elfmeterheld. Im Bezirkspokal-Halbfinale gegen den SV Lilienthal-Falkenberg und im Endspiel gegen Teutonia Uelzen fischte er alles weg und parierte gleich fünf Elfmeter. Und einen machte er auch noch selbst rein.

Abwehr

Thies Lünzmann (MTV Soltau): Lünzmann spielte einst beim Rotenburger SV sogar als Zehner, wurde dabei aber oft verletzt. In der vergangenen



Aus Gegenspielern werden Mitspieler: Leon Abend vom MTV Soltau grätscht Steven Sieling vom TV Jahn Schneverdingen ab, am 23. Juni tragen sie das gleiche Trikot. Foto: hei

Saison überzeugte er mit spielerischen Lösungen in der Innenverteidigung, war laut Trainer Mathias Grabs immer trainingsfleißig und zuletzt in Topform. Lünzmann hat Havelse in diesem Jahr schon spielen gesehen.

Leon Abend (MTV Soltau): Abend war oft Lünzmanns Pendant in der Innenverteidigung, ist aber ebenfalls vielseitig einsetzbar, spiel- und laufstark. Laut Grabs hat der loyale Soltauer zusammen mit Kapitän Fabian Helmke die Mannschaft angeführt, als es schlecht lief.

Jannes Bremer (SG Wintermoor): Bremer war zunächst Außenverteidiger, spielte in der vergangenen Saison meist im linken Mittelfeld. Bremer ist ausdauerstark und gibt nie auf – keine schlechte Voraussetzung für die Partie gegen Havelse. „Er hat immer Bock, wenn es um Fußball geht“, sagt SGW-Trainer Volker Bremer.

Tjark Landversicht (SV Schülern): Schülerns Trainer Heiner Schröder schwärmt von seinem Innenverteidiger, der sowohl mit seinem Stellungsspiel überzeugt als auch im Zweikampf ein resoluter Abwehrmann ist.

Mittelfeld

Jasper Thomas (SV Lindwedel-Hope): Rechtsfuß Thomas ist auf dem Platz überall zu finden, vor allem rechtsaußen oder im Zentrum. Andere BZ-Auswahl-Spieler wie Hassan Turgut und Dennis Lawitzki kennt er aus dem Jugend-Stützpunkt. Als Junior spielte er beim SC Langenhagen, seit sechs Jahren ist er beim SV Lindwedel-Hope, mit dem er in die Bezirksliga aufstieg.

Maurice Voutta (SG BHS): Im Mittelfeld auf der Zentralen zu Hause und ein Garant des BHS-Höhenfluges in der Rück-

serie. Trainer Lars Westermann spricht von einer „Bank“ in seinem Team.

Atthe Haliti (TSV Wietendorf): Nach dem Aufstieg mit dem SV Soltau schaffte er nun das Gleiche mit dem TSV Wietendorf. Der Regisseur zog nicht nur in dieser Spielzeit gekonnt die Fäden. Er ist einer für die besonderen Momente, für die besonderen Tore.

Bartosz Kulka (SV Munster): Wenn auf einen Verlass ist, dann auf Kulka, sagt Munsters Trainer Piotr Lawitzki über seinen mannschaftsdienlichen Spieler. Er ist einer, der über die Außenstärke macht.

Steven Scholz (Breloher SC): Fast wäre Scholz im Sommer in der Landesliga gelandet, sagte aber wegen einer Verletzung sein Engagement beim SV Emmendorf ab. Die BZ-Auswahl freut sich über einen technisch versierten Mann.

Ruben Scheele (SG Nordheide): Scheele, der am morgigen Sonntag noch in der Bezirksliga-Relegation aufläuft, hat in der vergangenen Saison elf Tore erzielt. Laut Trainer Peter Powels hat er aber noch mehr vorbereitet. Der besonders mannschaftsdienlich spielende Scheele zählt neben Arian Hector und Kapitän Andreas Remmert zu den Stützen seines Teams. Er sammelte Landesliga-Erfahrung beim FC Verdern 04.

Dennis Lawitzki (Germania Walsrode): Das Sprachrohr der Germania. Lawitzki hat sich seinen Platz im Mittelfeld in Walsrode erspielt und ist mittlerweile sogar Kapitän. Er fühlt sich im zentralen Mittelfeld am wohlsten.

Niklas Gölitzer (TV Jahn): Vor einigen Jahren von Regionalligamannschaften beobachtet, darf er sich nun gegen solch eine auch behaupten. Er war zusammen mit seinem kongenialen Partner Sieling bester Torschütze des TV Jahn (15).

Steven Sieling (TV Jahn): Schneller geht es kaum. Mit seinen Tempoläufen knackt der Schneverdingler so manche Abwehr. Über die Außen, im Sturm oder im Mittelfeldzentrum – vielseitig ist er auch noch. Ein echter Gewinn der Auswahl.

Sturm

Vincent Paschke (SG BHS): 33 Tore hat er geschossen, mindestens 70 hätten es nach eigener Aussage sein können. An seiner Effizienz will er noch arbeiten. Aber gegen den TSV Havelse will der 20-jährige Kreisliga-Torschützenkönig natürlich mit wenigen Chancen treffen.

Daniel Begemann (TSV Wietendorf): Der Stürmer erzielte ebenso wie Paschke mehr als 30 Treffer in dieser Saison, er ist ein Erfolgsgarant des Kreisligameisters. „Wenn er schießt, ist der Ball meistens drin“, sagt Trainer Sefa Gashi. Das lässt auf Tore gegen Havelse hoffen.

Hassan Turgut (Germania Walsrode): Einer der besten Stürmer in den vergangenen Spielzeiten im Fußball-Bereich. Sowohl beim MTV als auch beim TV Jahn und bei Germania traf Turgut stets zweifellos. Wer ihn nicht nominieren, ist selber schuld. *hei/moj*

Nordheide spielt am Sonntag in der Relegation

Schneverdingen. Für Kreisliga-Aufsteiger SG Nordheide ist die Spielzeit noch nicht vorbei. Durch das überraschende Erreichen des zweiten Tabellenplatzes hat sich die Mannschaft von Trainer Peter Powels für die Relegation zur Bezirksliga qualifiziert. Gegner im ersten Finale ist am morgigen Sonntag in Schneverdingen (15 Uhr) der Tabellenzweite der Kreisliga Harburg, der FC Este 2012. Ein Verein, der 2012 aus der Fusion von TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf und MTV Moiburg entstand. Der FC Este hat wie Nordheide 56 Punkte in einer 15er-Staffel geholt, dabei 91 Treffer erzielt, davon Leon Ölkers 36.

Trainer Powels wird wohl auf der Bank dabei sein. Das ist nicht selbstverständlich: Powels wurde am Knie operiert und wird heute aus dem Krankenhaus entlassen. Aus seinem Krankenzimmer heraus war er am Sonntag nah am Saisonfinale seiner Mannschaft bei der SV Munster dabei, wurde mit den neuen Medien auf dem Laufenden gehalten. „Meine Mannschaft hatte erstmals Druck verspürt und etwas zu verlieren. Sie hat zwei Rückstände aufgeholt und gezeigt, welch Nervenkostüm sie hat. Am Ende holte sie den fehlenden Punkt“, freut sich Powels, der beim 2:2 mitfieberte.

Die Chancen gegen das Team aus dem Kreis Harburg seien 50:50. Relegationsspiele seien stimmungsvolle Begegnungen mit vielen Zuschauern. Parallel treffen Bezirksligist TuS Celle FC, durch den freiwilligen Abstieg des TSV Auetal für die Relegation qualifiziert, und der Zweite der Kreisliga Celle, der TuS Oldau-Ovelgönne, aufeinander. Der Sieger trifft auf den Gewinner der Partie SG Nordheide gegen FC Este und ermittelt den Teilnehmer für die kommende Bezirksligaspielzeit in der Staffel 2. *mh*



Kapitän Andre Remmert schoss seine SG mit dem 2:2 in Munster in die Spiele um die Bezirksliga.

Schneverdingen steigern sich über die Saison

Handball: E-Jugend
des TV Jahn schafft es
in ihrer Regionsliga
noch auf Rang drei

Teams wie der HSG Heidmark zu tun, die nun als Regionsmeister feststeht. Nach der Staffeleintellung zu Beginn der Hauptrunde ging es zudem gleich gegen den TSV Wietendorf und den VfL Westercelle, die mittlerweile –

untereinander punktgleich – allen anderen Mannschaften enteilt waren. So mussten die Schneverdingen das Feld von hinten aufrufen, das gelang.

Im Laufe der Zeit steigerte sich der TV Jahn und wusste die

Vorteile der sinkenden Manddeckung zu nutzen. „Was mir besonders gefallen hat, war das Miteinander der Trainer aller Teams“, so Coach Andreas Pott. Der B-Lizenzinhaber hat im März 2017 die Geschicke von Frank-Michael Arndt übernommen, der sich aus beruflichen Gründen zurückgezogen hatte. Künftig wird Pott die gemischten D- und E-Jugend trainieren. Darüber hinaus ist er von den Regionsoberliga-Männern des TuS Rotenburg zum Landesligisten TV Sottrum gewechselt.

Trainer Pott hat 33 Jahre Erfahrung und die B-Lizenz

„Mit Pott steht uns ein erfahrener und qualifizierter Trainer zur Verfügung. Ich freue mich, dass er sofort zugesagt hat, kommen- de Saison die beiden Nachwuchsmannschaften zu übernehmen.“, so der Vorsitzende Bastian van Fraeyenhow. „Er ist jetzt seit 33 Jahren dabei. Und vielleicht be-

kommen wir ihn ja auch als Landesliga-Schiedsrichter wieder zurück“, ergänzt Wolfgang Mayer, Trainer der ersten Herren und Vorsitzender des Handball-Fördervereins mit Augenzwinkern.

Der TV-Jahn-Handball sucht talentierte und leistungsstarke Kinder, insbesondere der Jahrgänge 2006, 2007 und 2008, sowohl Mädchen als auch Jungen. „Unser Ziel ist, aus jedem dieser Jahrgänge 14 bis 16 sportlich starke Kinder zu finden. Hast du zum Beispiel 14 Jungs oder 14 Mädchen des Jahrgangs 2007 beisammen, kannst du damit unglaublich viel erreichen“, weiß Pott und ergänzt verschmitzt: „Bei den Jungs sind nicht mehr viele Plätze frei.“ Interessierte können sich unter (0151) 17207511 per WhatsApp bei Pott melden. Oder donnerstags in der KGS-Sport-halle mittrainieren: Jahrgänge 2008 und 2009 von 16 bis 17.30 Uhr und die Jahrgänge 2006 und 2007 von 17.30 bis 19 Uhr. *bz*

Schneverdingen. Nach sieben Siegen in Folge feierte die gemischte E-Jugend-Mannschaft des TV Jahn Schneverdingen im letzten Turnier der Saison das Erreichen des dritten Platzes in der Regionsliga-Staffel Süd. Im ersten Spiel gelang ein 18:7 gegen den SV Munster. Den ersatzgeschwächten TSV Wietendorf bezwang sie mit 12:5. Und im letzten Spiel der Serie stand ein bis zur Halbzeit (5:6) unkompfertes Spiel gegen Lohheide an, das im zweiten Durchgang ebenfalls deutlich mit 12:5 gewonnen wurde.

Der Saisonstart war schwer. In der Vorrunde bekamen die Schneverdingen es oft mit den starken



Die E-Jugendlichen mit ihren Trainern: (liegend von links) Emanuel Pott, Mark Hindemith, (kniend von links) Jan-Eric Nerbas, Inke Bremer, Louis Hennig, Leni Gollebusch, Bastian Dommning, Lukas Meyer, (stehend von links) Betreuer Till Bugelmann, Samuel Vetter, Finn-Nikolai Göke, Lorenz Kafidoff, Merlin Scherbarth, Malte Schulz, Ole Toedter, Lea Marleen Inselmann, Leonie Celine Rieger und Coach Andreas Pott.

WANN SPIELT MEIN VEREIN?

FUSSBALL

Quali zur Bezirks-/Landesliga, U14
Buchholzer FC - JSG Munster-Breloh
(Sbd., 13 Uhr)

Quali zur Bezirksliga, U15
Nordring - Heidmark (Sbd., 14.30 Uhr)

Kreisliga, C-Juniorinnen
MTV Soltau (?) - JSG Südeide 09 (9)
(Sbd., 11 Uhr)

Kreisliga, U15
Vorbr. Walsr. - BHS (Mo., 18.30 Uhr)

1. Kreisklasse, U10
SG BHS - JSG Rethem (Sbd., 13.30 Uhr)

1. Kreisklasse, U9
MTV Sol. (Juniorinnen, oW) - Lönsh.
(Sbd., 12 Uhr)